Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 16

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

N. O. Scarpi zum 85. Geburtstag

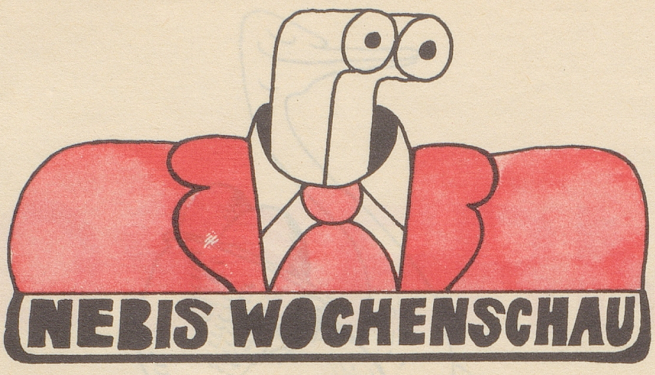
Der Zufall hatte wohl wieder einmal den Schalk im Nacken, daß er ausgerechnet heute, am 18. April, dem Auslieferungstag des Nebelspalters, seinen im Jahre 1888 geborenen langjährigen Mitarbeiter N. O. Scarpi den 85. Geburtstag vollenden läßt. Und beinahe hätte dieser herzliche Geburtstagsgruß an den Jubilar planmäßig in Nummer 18 erfolgen können, was dem zu Feiernden selbst zweifellos den Stoff für eine seiner meisterlichen (das in solchen Fällen gerne verwandte Beiwort «meisterhaft» wäre dabei nur unzureichend) Anekdoten geliefert hätte, die er mit der Behutsamkeit eines Lyrikers behandelt, der die Worte auf die Goldwaage legt. Aber man darf vom Schicksal nicht zuviel verlangen. Wir können uns vielmehr schon glücklich preisen, daß N. O. Scarpis schöpferische Kraft auch im hohen Alter nicht zu versiegen scheint. Allein in den letzten fünf Jahren, seit dem letzten Geburtstagsgruß im Nebelspalter, ist eine ganze Anzahl jener unnachahmlichen Causerien und Anekdoten von ihm erschienen, die als unerreichte Glanzlichter ihrer Art den trüben helvetischen Alltag erhellen. Lebenslänglich mit Kultur und Kunst in jeder Erscheinungsform aufs engste liiert, entsproß aus dieser Verbindung soeben sein 36. geistiges Kind, das den beziehungsreichen Titel «Ehecocktail» trägt, im Werner Classen-Verlag Zürich erschienen ist und der großen Scarpi-Gemeinde sicher wiederum einigen Genuß und großes Lesevergnügen bereiten dürfte.

Als jüngerer Angehöriger der schreibenden Zunft möchte ich dem Jubilar gegenüber vorbehaltlos bekennen, daß namentlich seine von weiser Ironie durchtränkten Feuilletons eine enorme Einflußkraft besitzen. Mögen zwischen unseren Ansichten auch Generationen liegen, so sind sein konzilianter Stil und seine sprachliche Geschliffenheit einfach vorbildlich in des Wortes wahrster Bedeutung. Aber ob alt oder jung: N. O. Scarpi hat uns allen neben der echten Lebensfreude ganz beiläufig den rechten Umgang mit der Sprache gelehrt. (Ich hoffe, diese Zeilen beweisen nicht das Gegenteil.)

Dafür danken wir ihm und senden ihm die allerherzlichsten Geburtstagsgrüße.

Im Namen einer stillvergnügt lesenden, doch schweigenden Mehrheit
sowie der Redaktion des Nebelspalters
Peter Heisch

CHATEAU
PIAT
DE CHARMES
Import: A. Schlatter & Co., 2022 Bevaix NE



Wildlife

Die Tiger sind von der Ausrottung bedroht. Und bei uns bilden sich die Autofahrer ein, einen im Tank zu haben!

Haariges

Weil manche (willkommene) Gäste wegen der (weniger willkommenen) Langhaarigen nicht mehr in ein populäres Basler Jugendcafé gingen, läßt man dort «verlauste und verjäste Gestalten» nicht mehr ein. Die ersten Anstände soll der Türhüter mit einer engagierten Beat-Band gehabt haben.

Dienst

In der Diskussion, ob die stimmberechtigten Schweizerinnen nun auch dienstpflichtig werden sollen, fiel das überzeugende Argument, daß die Frauen ja schließlich für den Soldatennachwuchs sorgen.

Zollikon

Von den 160 Mitgliedern des Ornithologischen Vereins erschienen 0 (in Worten: null) an der Generalversammlung. Den großen Rest kümmert's offenbar keinen Pieps.

Hymne

Eines muß man dem Vorschlag für eine neue Nationalhymne lassen: «Trittst im Morgenrot daher» war ein Politsong dagegen!

Boom

Der Kabarettist Emil stellt einen Kleintheater-Boom in der Schweiz fest. Das Publikum scheint zu merken, daß auch auf kleinen Bühnen großartige Unterhaltung geboten werden kann.

Flughafen Kloten

Beim Manövrieren auf dem Standplatz wurde ein Jumbo-Jet der Swissair von einer DC-9 der AUstrian Airlines gestreift und beschädigt. AUA!

Gruppe Bändlistraße

Diese politischen Wirrköpfe, Berufsverbrecher und Drogensüchtigen wurden vom Bezirksgericht Zürich abgeurteilt. Auch die Volksmeinung war der Ansicht: «I d Chischte mit de Anarchischte!»

Schulbeispiele

Im Kanton Schwyz fühlen sich die Schulkinder «verunsichert», weil die Großen sich in wochenlangem Seilziehen um den Schulbeginn herumbalgen.

Beim Schulamt der Stadt Zürich wurden von einem Angestellten 167 000 Fr. veruntreut.

Die Frage der Woche

Im «Brückenbauer» fragt Paula Maag: «Was nützt das schönste neue Frühlingskleid, wenn die Nähte platzen?»

Der Ideologie-Lieferant

Auch hinter den gewalttätigen Ausschreitungen linksextremistischer Gruppen in Bern steht das revolutionäre Rezept des Marxisten Ernest Mandel. Es handelt sich also bei diesen Demonstrationen durchwegs um Mandeloperationen.

Sitten

Andere Länder, gleiche Probleme. In Dakar (Westafrika) brachte eine Zeitung die Schlagzeile «Der Brotpreis wird nicht steigen», und darunter stand kleiner: «Aber das Gewicht wird vermindert.»

USA

Kaum sind die Wunden von Vietnam einigermaßen verbunden, und schon macht den Amerikanern das Wounded Knee zu schaffen ...

Worte zur Zeit

Es gibt keine gefährlichere Stellung auf Gottes Erde, als den Kopf gen Himmel zu strecken, während man nichts unter den Füßen hat. *Jeremias Gotthelf*